



Jugendbildung | Kultur | Studiokino | Kinderladen | Fotolabor | Tonstudio | Bibliothek | Prävention | Schülercafé | Bar

DACHVEREIN REICHENSTRASSE

Reichenstraße 01 - 06484 Quedlinburg

Tel.: 03946 / 26 40

Fax: 03946 / 52 54 70

Tel. Bar/Schülercafé: 03946 / 70 36 77

Tel. Kinderladen: 03946 / 90 19 583

Tel. Bibliothek: 03946 / 90 19 582

anerkannter freier Träger der Jugendhilfe

www.reichenstrasse.de - www.facebook.com/kuz.reichenstrasse - E-Mail: reichenstrasse1@gmx.de

Antrag Harzmovienale 2026

Das Kurzfilmfestival hat sich seit seiner Gründung 2019 schnell zu einem kulturellen Highlight mit überregionaler Ausstrahlung für Quedlinburg entwickelt. Nach der Premiere in den Räumen der Reichenstraße 2019 ist die Veranstaltung 2020 im Rahmen der Kultur-Arena auf das Freigelände der Stadtwerke umgezogen, ebenso 2021. Seit 2022 ist der Spielort der Wordgarten im Herzen der Welterbestadt. Im letzten Jahr konnten hier über 400 BesucherInnen begrüßt werden.

Für 2026 werden wieder Beiträge aus ganz Deutschland eingereicht, darunter Filme von Profis, von AmateurInnen und von Jugendlichen aus der Region. Thematisch gibt es keine Einschränkungen, auch alle Genres sind möglich. Einzig die Vorgabe, 7 Minuten nicht zu überschreiten soll beachtet werden. Ebenso sollten die Filme nicht älter als 3 Jahre sein.

Es wird ein Preis der Jury ausgelobt, zudem bestimmen die BesucherInnen direkt vor Ort in einer Abstimmung über den Publikumspreis.

Kurzfilme ermöglichen wie kaum eine andere künstlerische Darstellungsform eine kreative und attraktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen. Mit einem Kurzfilmfestival ist es in besonderer Weise möglich, einem breiten Publikum an einem Abend vielseitige und kompakte Denk- und Diskussionsanstöße zu vermitteln.

Die Harzmovienale umfasst die Kategorien "Professionell", "Amateur" und "U22". Inhaltlich befassen sich die bei der Harzmovienale bisher eingereichten Filme überwiegend mit Themen, die sich mit demokratierelevanten Fragen auseinandersetzen. Mit im Programm sind aber auch unpolitische, vorwiegend unterhaltende Beiträge. Die Mischung der Inhalte und Herangehensweisen der einzelnen Filme sorgt für einen kurzweiligen, heterogenen Abend.

Die Harzregion hatte bis 2019 kein Filmfestival. Den MacherInnen der Harzmovienale ist es wichtig, ein breites und dabei anspruchsvolles Programm zu bieten, welches das Publikum unterhält aber auch fordert. Durch den ausgelobten Publikumspreis wird auch eine direkte Interaktion mit den Zuschauern unterstützt - die Besucher stimmen unmittelbar vor Ort demokratisch über diesen Preis ab. Die Interaktivität wird durch moderierte Gespräche mit anwesenden Filmemachern unterstützt, bei denen sich das Publikum einbringen kann. Die gesellschaftliche Vernetzung beginnt zudem schon im Vorfeld des Festivals: besonders Schulen der Region werden gezielt eingeladen, Filmprojekte einzureichen. Daraus sind schon zahlreiche sehr gute Beiträge entstanden.

Insbesondere durch seine Ausrichtung, Kurzfilme bis maximal 7 Minuten zu präsentieren, hat die Harzmovienale ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. Das Kurzfilmfestival wird von einem Team ehrenamtlich und ohne finanzielle Eigeninteressen organisiert. Die Finanzierung setzt sich aus verschiedenen öffentlichen Geldgebern und Sponsoren zusammen.

In diesem Jahr soll das Programm der HARZMOVIENALE wieder um eine Zielgruppe erweitert werden: Es soll am Nachmittag vor dem Filmfest ein eigenes kleines Programm für Kinder und ihre Familien geben. Der erste Versuch 2025 war mit ca. 150 BesucherInnen schon ein erster Erfolg.

Ostharzer Volksbank eG Quedlinburg
IBAN: DE59 8006 3508 2002 9667 00 - BIC/SWIFT: GENO DE 31 QLE
St.-Nr.: 117-142-01524, Vereinsreg.-Nr.: VR495

Steuerlich absetzbare Spendenquittungen können von uns ausgestellt werden.

Mit einem eigenen Kurzfilmprogramm für Kinder ab 6 Jahre, einem kleinen cineastischen Kunstangebot und natürlich Popcorn und Getränken, soll so die HARZMOVIENALE um die MINIMOMVIENALE ergänzt werden, um unser Event noch inklusiver zu gestalten und sich breiter für die Menschen vor Ort aufzustellen - für das Publikum von morgen. Neu wird 2026 die Kinderjury sein, die die Filme für die Minimovienale auswählen wird.

In diesem Jahr soll in Zusammenarbeit mit der WES Quedlinburg, der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der Partnerschaft für Demokratie Quedlinburg möglichst wieder auf Eintrittsgelder verzichtet werden, um ein breiteres Publikum zu erreichen und ein kulturelles Highlight ermöglichen, welches für alle Interessierten erlebbar ist. Die Harzmovienale will gemeinsam mit den PartnerInnen ein Zeichen für Lebensfreude in der Region setzen und einen Ansporn zum aktiven Mitmachen geben.

Der zeitliche Ablauf der Harzmovienale:

- ab Januar: Ausschreibung des Festivals, gezielte Ansprache von Filmakademien etc.
- Mai: angestrebter Einsendeschluss für Beiträge
- Ende Mai: Die Jury sichtet Filme und entscheidet nach ausgiebiger Diskussion über Sieger in den Kategorien.
- 22. August: Eigentliche Harzmovienale im Wordgarten. 24 ausgewählte Filme werden gezeigt. Unmittelbare Abstimmung und Bekanntgabe der Publikumspreise vor Ort. Die Jurypreise in den Kategorien sind mit jeweils 200€, die Publikumspreise ebenfalls mit je 200€ dotiert.
- ab 24. August: Nachbereitung, Dokumentation, bezahlen der letzten Rechnungen und der Preise, Verwendungsnachweise

Die Harzmovienale will ein Impulsgeber für Diskussionen rund um die in den Filmen angesprochenen Themen sein. Durch das vielseitige Programm wird ein gemischtes Publikum aller Altersschichten ab 6 Jahre angesprochen. Das Festival ist für uns MacherInnen dann erfolgreich, wenn wir selbst und das Publikum mit dem Spektrum der Filme und der Atmosphäre am Veranstaltungsabend zufrieden sind und diese Wirkung anhält. In den ersten drei Jahren wurde dieses Ziel erreicht. Wir konnten feststellen, dass viele der Filme und der ganze Abend bei zahlreichen BesucherInnen lange nachgewirkt haben. Auch wird das Festival bei FilmemacherInnen zunehmend beachtet und untereinander empfohlen.

Durch den geplanten Wegfall des Eintrittsgeldes, gezielte Werbemaßnahmen im Vorfeld und der atmosphärische Veranstaltungsort Wordgarten versprechen wir uns wieder eine Steigerung der ZuschauerInnenzahlen.

Impressionen der letzten Jahre finden Sie unter www.harzmovienale.de.

Quedlinburg, 21.1.2026

Stefan Helmholz

Reichenstrasse e.V.
Reichenstrasse 1
06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 3940 2940
www.reichenstrasse.de
geschaeftsfuehrung@reichenstrasse.de



ANLAGE

Kosten- und Finanzierungsplan

Konzeption Harzmovienale

Kosten- und Finanzierungsplan HARZMOVIENALE (+ MINI MOVIENALE) 2026 DV

Kosten	Verwendungszweck	Betrag
PERSONALKOSTEN		
Festivalleitung	Hauptverantwortliche Koordination, Organisation, Planung	500,00 €
Moderation 1		250,00 €
Moderation 2		250,00 €
Moderation MINI MOV		250,00 €
Security		250,00 €
Fotodokumentation	MINI MOV + HM	900,00 €
Ehrenamt	Verteilung Flyer/ Plakate	250,00 €
Grafikdesign	Plakate, Flyer, Programmhefte, Banner, Website etc.	1.200,00 €
Unbare Eigenleistung	Aufbauteam, Awareness-Team (15 Personen, 15 €/ Std)	1.000,00 €
SUMME PERSONALKOSTEN		4.850,00 €
SACHKOSTEN		
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		
Druckkosten		700,00 €
Plakatierung	Genehmigungskosten	50,00 €
Porto		50,00 €
TECHNIK		
	Mikrofonie, PA, Bühne, Beleuchtung	800,00 €
	Leinwand inkl. Aufbau	2.500,00 €
	Strom	100,00 €
SONSTIGES		
Bestuhlung	50 Tische + 300 Stühle + Transport	1.100,00 €
WC		200,00 €
Material	Deko, Feedbackstationen,	1.000,00 €
Preisgelder	Festival Preisträger	1.200,00 €
Sachpreise	HARZMOVIENALE „Pokal“ 3 Stk für Erstplatzierungen	1.000,00 €
Catering	Für Filmschaffende	200,00 €
Lizenzen	Minimovienale und GEMA	200,00 €
Fahrtkosten	Security	50,00 €
SUMME SACHKOSTEN		9.150,00 €
GESAMTAUSGABEN		14.000,00 €
Finanzierung		
Spenden		
Eigenmittel des Trägers		200,00 €
Leistungen Dritter	(Spenden, Sponsoring) Bürgerstiftung, weitere	1.300,00 €
Öffentliche Förderung Bund	Partnerschaft für Demokratie	3.500,00 €
Zuschuss Stadt Quedlinburg	Kulturförderung	1.000,00 €
Zuschuss Kreis		0,00 €
beantragter Zuschuss	Kunststiftung Sachsen-Anhalt	7.000,00 €
Eigene unbare Leistungen	Organisation- Aufbauteam, Awareness-Team	1.000,00 €
GESAMTEINNAHMEN		14.000,00 €
Differenz		0,00 €

HARZMOVIENALE

**Das Kurzfilmfest
im Welterbe**



Kurzbeschreibung

Die **HARZMOVIENALE** ist ein unabhängiges Kurzfilmfestival für Amateur:innen und professionelle Filmemacher:innen. Sie wird seit 2019 jährlich in der Welterbestadt Quedlinburg veranstaltet. Auch während der Pandemie ist es gelungen, das Festival erfolgreich auszubauen und jährlich zu professionalisieren. Das Nebeneinander von Profis und Amateur:innen bei der **HARZMOVIENALE** erhöht dabei die Motivation für Nachwuchstalente. Hierin liegt auch eine wesentliche Vision des Festivals: Talente anzuregen, selbst aktiv zu werden. Damit besetzt die **HARZMOVIENALE** eine besonders für Newcomer und Einsteiger:innen interessante Nische.

Ziel der Veranstaltung ist es, die vorhandene breite kulturelle Basis in Quedlinburg und Umgebung zu nutzen, um mit dem überregionalen soziokulturellen Leuchtturmprojekt **HARZMOVIENALE** die Attraktivität der Region, besonders für junge Menschen, zu erhöhen.



Ausgangssituation

Die Welterbestadt Quedlinburg ist eine Kleinstadt im Landkreis Harz mit ca. 23.000 Einwohner:innen. Sie ist UNESCO-Welterbestadt mit einem für ihre Größe überdurchschnittlichem Kulturangebot: Neben dem überregional bekannten Museum Lyonel Feininger gibt es u.a. das Schlossmuseum mit dem Domschatz, das Harztheater und mehrere Bühnen und Veranstaltungsprogramme für Musik, Literatur und Theater.

Darüber hinaus hat Quedlinburg bezüglich Film und Kino eine lange Tradition als Drehort. Vor der Kulisse der außergewöhnlichen Altstadt entstanden je nach Zählweise 60 bis 100 Filme, darunter auch große internationale Produktionen wie „Der Medicus“, „Goethe“, „Monuments Men“ und „Frantz“.

Das Kulturzentrum, der **Dachverein Reichenstrasse e. V.**, betreibt mit dem Studiokino Eisenstein das einzige Kino der Stadt, ein Programm kino. Seit 2025 gehört das **institut für film & funk** als Teilbereich zum Dachverein und organisiert professionell Filmvermittlungsangebote für alle Altersgruppen.

Die **HARZMOVIENALE** ist ein regional einmaliges Projekt.



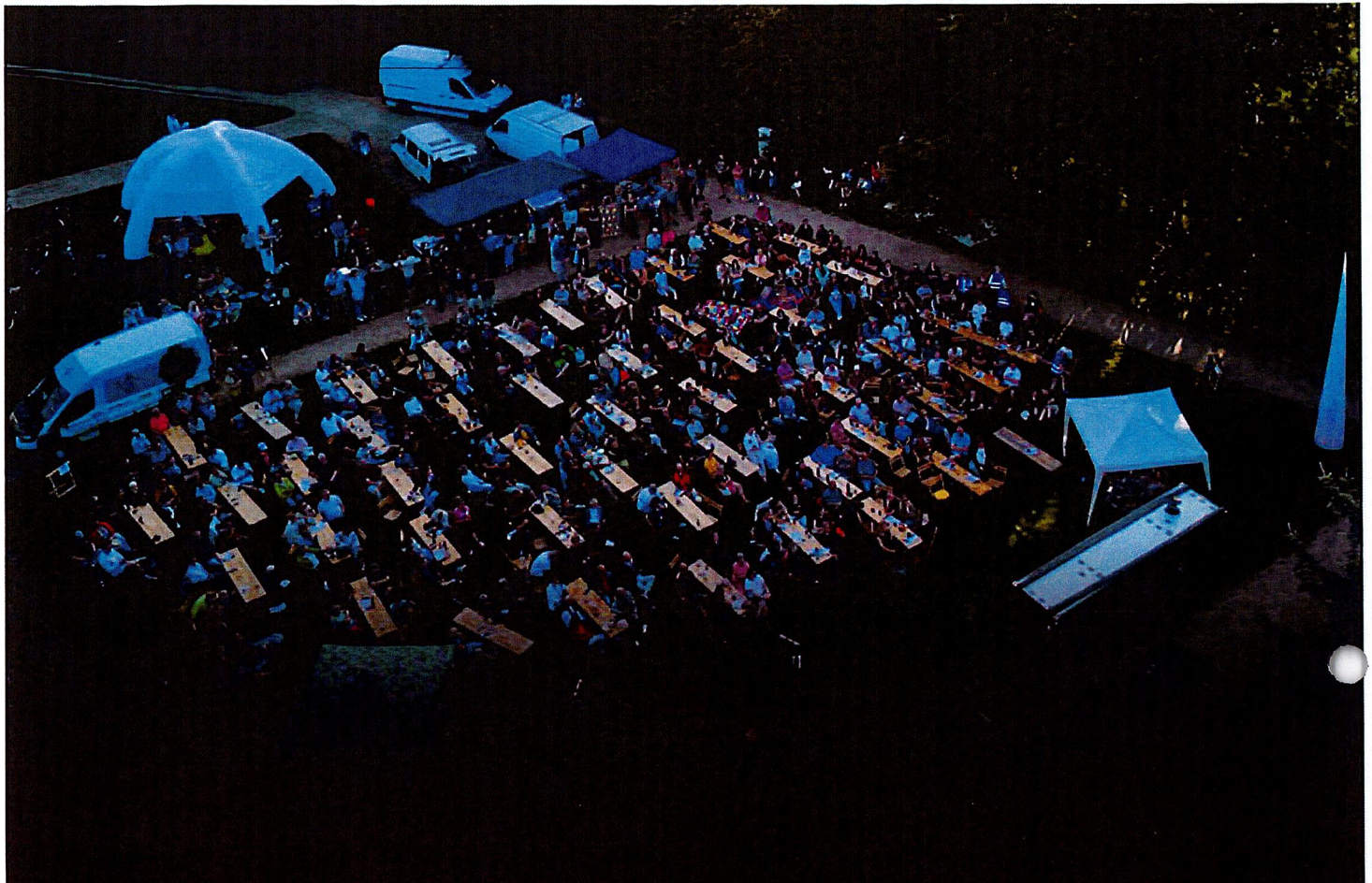
Entstehung

Die erste Ausgabe der **HARZMOVIENALE** fand im Frühjahr 2019 in den Räumen des Kulturzentrums Dachverein Reichenstrasse e. V. statt. Mit bereits rund 100 Zuschauer:innen wurde die Kapazität der Räumlichkeiten dort fast ausgeschöpft. 2020 wurde aufgrund der Corona-Pandemie aus der Not eine Tugend: Das Festival wurde zu einer sommerlichen Open-Air-Veranstaltung. Seit 2022 findet die **HARZMOVIENALE** im Wordgarten, einer kleinen Grünanlage im Zentrum der Welterbestadt Quedlinburg, statt. Er ist ein idealer Ort für die Umsetzung: Ruhig gelegen, gut erreichbar, er bietet Platz für viele Zuschauer:innen und schafft eine einzigartige, angenehme Atmosphäre. Mittlerweile hat die **HARZMOVIENALE** eine Besucher:innen-Anzahl von ca. 400 Personen erreicht, die Tendenz ist steigend.

Der August als Austragungszeitraum ist inzwischen gesetzt und schafft durch diese verlässliche Terminierung eine Regelmäßigkeit, die der Etablierung der **HARZMOVIENALE** als feste Größe in der Veranstaltungslandschaft zuträglich ist.

Die **HARZMOVIENALE** hat als rein ehrenamtliches Projekt von einigen Filminteressierten begonnen. Der wachsende Erfolg und das von Macher:innen, Publikum und Wettbewerbs-Beitragenden allgemein erkannte Potential der Veranstaltung, haben in den vergangenen Jahren zu einer stärkeren Professionalisierung geführt.

Vor diesem Hintergrund sind Honorarkosten sowohl für die Grafik und Technik, als auch Aufwandsentschädigungen für zentrale Organisationsaufgaben wie Festivalleitung und Moderation vorgesehen.



Trägerschaft & Finanzierung

Die **HARZMOVIENALE** ist formell und juristisch ein Projekt in Trägerschaft des Dachvereins Reichenstrasse e. V., der als Kulturzentrum der Welterbestadt Quedlinburg eine zentrale Rolle in der Umsetzung kultureller Angebote einnimmt. Mit seinem Studiokino „Eisenstein“ und einer Vielzahl von Vermittlungsangeboten im Bereich „Film“ ist mit dem Kurzfilmfest **HARZMOVIENALE** ein Projekt hinzu gekommen, das diesen Schwerpunkt stärkt und ein einmaliges Angebot in der Region offeriert. Das Organisationsteam und die Jury der **HARZMOVIENALE** arbeiten ehrenamtlich.

Die Finanzierung der **HARZMOVIENALE** soll mittelfristig zum einen über lokale, regionale und überregionale Kulturförderprogramme und zum anderen durch privatwirtschaftliches Sponsoring und Spenden ermöglicht werden. Als dritte Einnahmequelle waren ursprünglich Eintrittsgelder vorgesehen. Um eine möglichst große Zugänglichkeit aller Zielgruppen zu gewährleisten wird auf einen festen Eintritt verzichtet und Gelder nur auf Spendenbasis eingenommen. So können die Personen, denen Spenden möglich sind, die Veranstaltung finanziell unterstützen.

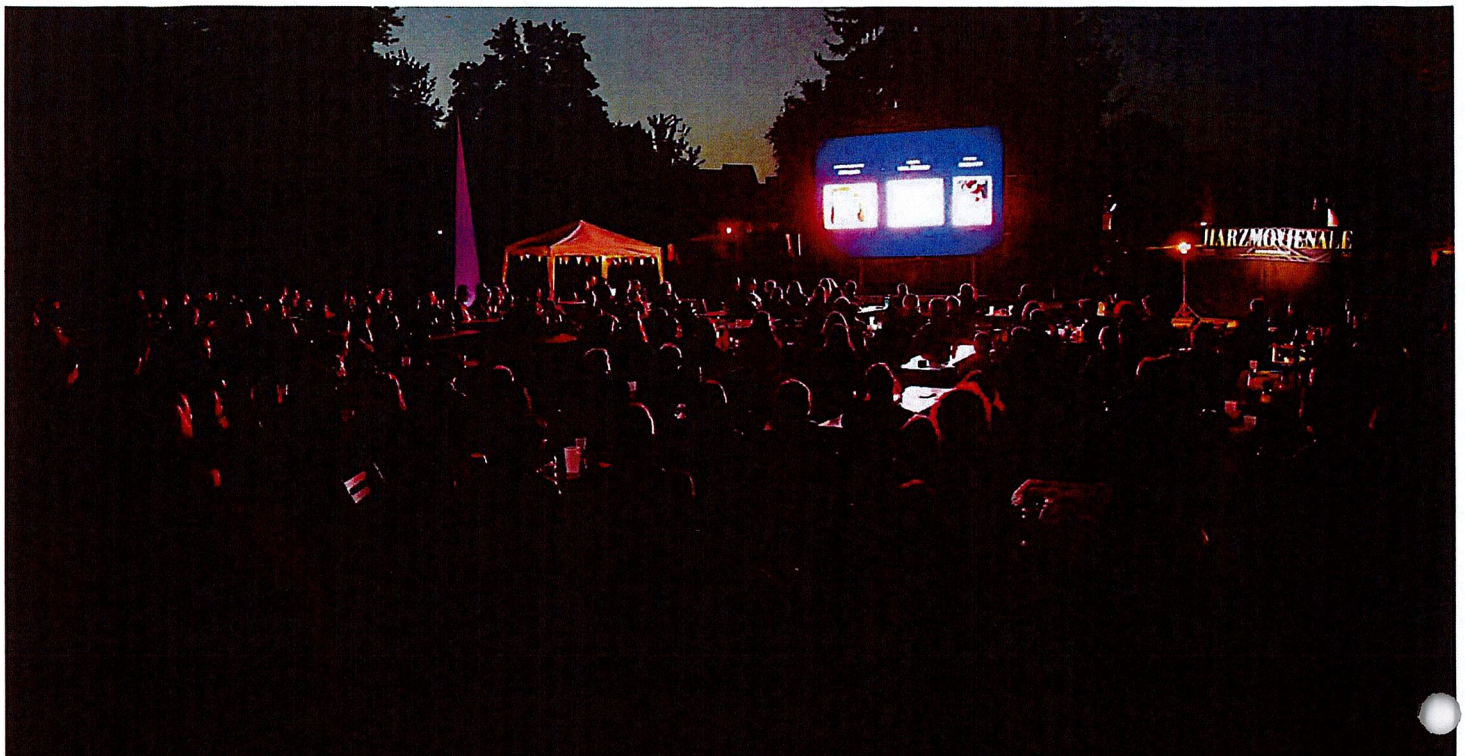


Auswahl und Preise

Die **HARZMOVIENALE** ist das einzige Filmfestival mit Jury und Preisverleihung in der Harz-Region. Dieser Aspekt stärkt die Attraktivität für Filmemacher:innen, da sie zusätzlich motiviert sind, ihre Filme einzureichen. Nach einer öffentlichen, weit gestreuten Ausschreibung können ab Januar/Februar über das Anmeldeformular Filmbeiträge von Filmemacher:innen eingereicht werden. Die Jury der **HARZMOVIENALE** entscheidet im Mai über die Auswahl der Beiträge und kuratiert das Programm. Außerdem wählt die Jury ihre drei Lieblingsfilme in den jeweiligen drei Kategorien aus, die am Veranstaltungsabend prämiert werden.

Während der Veranstaltung stimmen die Gäste live über den Publikumspreis ab. Für das Publikum erhöht sich die Attraktivität des Festivals durch den Teilhabe-Aspekt, der Auslobung eines Publikumspreises.

Der „Preis der Jury“ und der Publikumspreis sind jeweils mit je 200 Euro dotiert. Die zweit- und dritt-Platzierten werden lobend erwähnt. Außerdem sollen die Hauptpreise 2026 erstmals eine individuelle eigens gestaltete Trophäe erhalten.



Die Veranstaltung

Am Veranstaltungsabend werden die eingereichten Filme dem Publikum präsentiert. Filmmacher:innen sind eingeladen, an diesem Abend unmittelbar teilzuhaben und in kurzen Interviews über sich und ihren künstlerischen Prozess zu berichten. Während der Veranstaltung stimmen die Gäste live über den Publikumspreis ab.

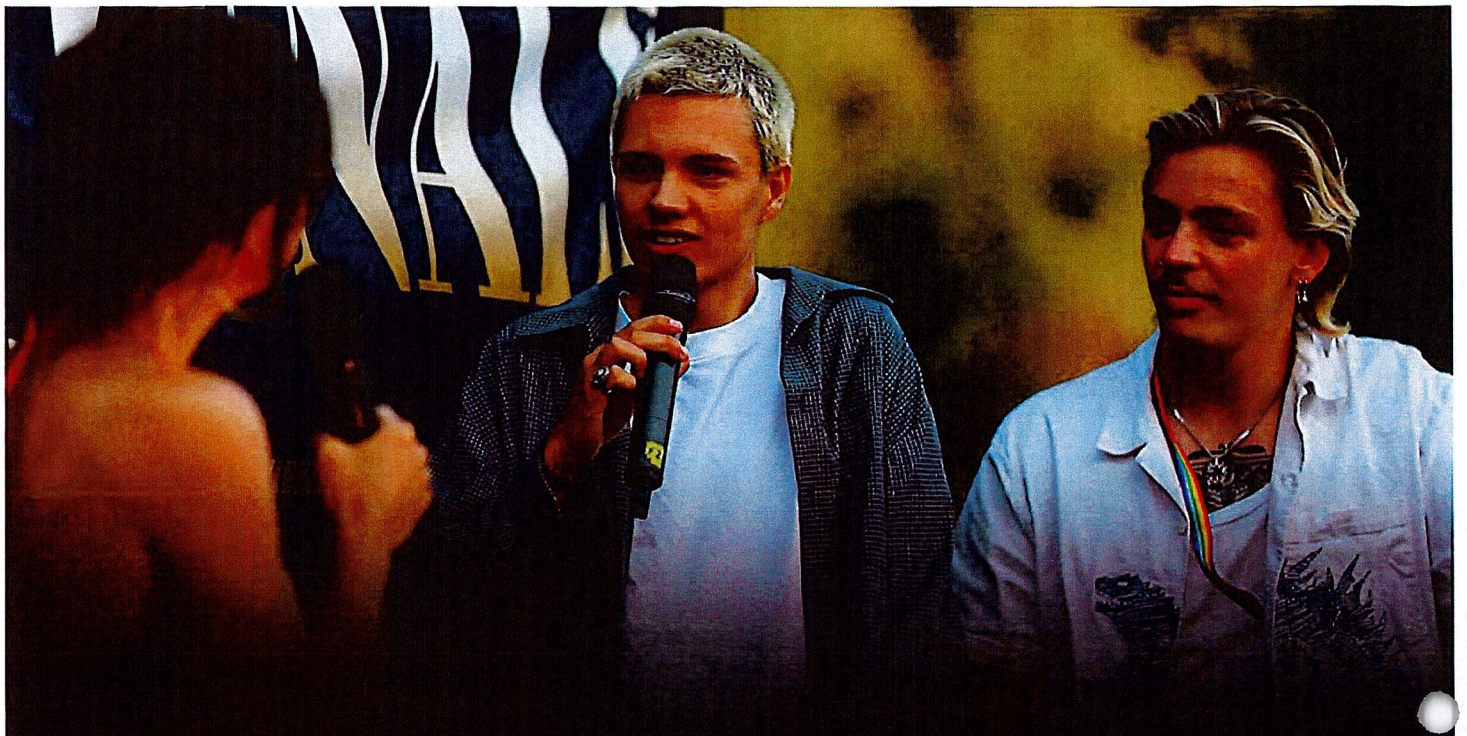
Der Festivalcharakter wird unterstützt durch den Veranstaltungsort: Den Wordgarten, eine kleine Parkanlage im Herzen der Welterbestadt sowie ein Rahmenprogramm mit Moderation, eigens erstellten Jingles, Filmzuschnittschnitten, Musik und Catering. Filmmacher:innen sind eingeladen, in den Pausen zwischen Vorführungsblöcken ihren Beitrag vorzustellen und Fragen des Publikums zu beantworten.

Angefangen bei ca. 100 Besucher:innen wird die Veranstaltung mittlerweile von über 400 Personen besucht.



Ziele

- Neben den bereits bestehenden Angeboten ein wiederkehrendes Highlight im kulturellen Angebot der Stadt schaffen.
- Regionalen und überregionalen Filmschaffenden eine Präsentationsfläche bieten.
- Vor allem für lokale Filmfans als Ergänzung zum ganzjährigen Angebot des Programmkinos eine Veranstaltung mit Eventcharakter und dem Schwerpunkt „Film“ etablieren.
- Die Lebensqualität der eigenen Stadt mit einem Sommerfestival bereichern.
- Etablierung eines überregional sichtbaren, soziokulturellen Leuchtturmprojekts im Bereich Film/Kino.
- Erhöhung der Attraktivität der Region Ost-Harz, besonders für junge Menschen.
- Etablierung des Festivals als zunächst bundesweit renommierte Adresse für Filmemacher:innen, besonders für den Nachwuchsbereich.
- Etablierung des Festivals als kulturelles Highlight für ein filminteressiertes Publikum, nicht nur aus der Region.



Zielgruppen

Die Zielgruppen der **HARZMOVIENALE** unterteilen sich in zwei Kategorien:

Die Filmschaffenden

Dabei werden drei verschiedene Gruppen fokussiert und angesprochen: Zum einen professionelle Filmemacher:innen und bereits aktive Nachwuchstalente, z. T. noch in spezifischer Ausbildung. Außerdem Amateur:innen, die sich im Filmbereich ausprobieren und denen ebenfalls eine Plattform geboten wird. Durch die Kategorie „U22“ sollen auch Kinder und Jugendliche animiert werden, eigene kleine Kurzfilme zu erarbeiten, sich auszuprobieren und „Filmemacher:innen von morgen“ zu werden. Insgesamt steigt die Anzahl der eingereichten Beiträge jährlich. Durch die explizite Einladung der Filmschaffenden ist sie mittlerweile auch zu einer Plattform des Austauschs und der Vernetzung untereinander geworden.

Das Publikum

Die **HARZMOVIENALE** lädt Kulturinteressierte, Cineast:innen, Film- und Festivalfans aus der Region ein, an der Veranstaltung teilzunehmen. Durch den niedrigschwelligen Zugang findet sich ein sehr heterogenes Publikum zusammen: Die Veranstaltung erreicht Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedenster Hintergründe. Es nehmen Quedlinburger:innen, Tourist:innen, Familien, Kolleg:innen, Freund:innen, Rentner:innen und Jugendliche teil.



Öffentlichkeitsarbeit

Die breitere Aufstellung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat in den letzten Jahren zu einer wachsenden Sichtbarkeit des Filmfestes geführt.

Dabei wird im ersten Schritt, dem Aufruf zur Einreichung, auf einen gewachsenen, großen bundesweiten Verteiler zurückgegriffen, der sowohl Filmschaffende direkt adressiert, als auch Institutionen, die diesen Aufruf weiterleiten und teilen (z.B. Filmakademien, Hochschulen, Fachmagazine etc.). Außerdem wird über Social Media-Kanäle und Pressemeldungen darauf aufmerksam gemacht.

Im zweiten Schritt, der unmittelbaren Bewerbung der Veranstaltung, wird über Print-Medien, Website, Presse, Social Media und der Platzierung in Filmmagazinen und Websites für Filmfestivals geworben. Außerdem läuft ein eigener Webespot in einigen regionalen Kinos vor den Hauptfilmen.

Ein Eindruck kann über die Website der **HARZMOVIENALE** gewonnen werden: <https://harzmovienale.de>.

Förderwürdigkeit

Kurzfilme ermöglichen, wie kaum eine andere künstlerische Darstellungsform, eine kreative und lebendige Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen. Mit einem Kurzfilmfest ist es in besonderer Weise möglich, einem heterogenen Publikum auf einer einzigen Veranstaltung visuell vielseitig und kompakt Denk- und Diskussionsanstöße zu vermitteln. In der Fokussierung auf Kurzfilme steckt viel Potential: Es ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Beiträge mit sehr aktuellen Themen in einem Festival zu sehen und zu diskutieren. Für die Filmemacher:innen sind Kurzfilme mit vergleichsweise geringem Budget zum Beispiel auch im Rahmen schulischer Projekte (an Filmhochschulen aber auch allgemein-bildenden Einrichtungen) umsetzbar und erlauben so auch eine hohe thematische Aktualität und Vielfalt.

Kritische künstlerische Auseinandersetzungen mit Hate Speech, dem Klimawandel oder der persönlichen Geschichte von Geflüchteten und anderen gesellschaftspolitisch relevanten Themen stehen neben Beiträgen das Medium Kurzfilm als reine ästhetische Kunstform nutzen. In der Harzregion existiert bisher kein weiteres Filmfest.

Den Macher:innen der **HARZMOVIENALE** ist es wichtig, ein breites und dabei anspruchsvolles Programm zu bieten, welches das Publikum unterhält, aber auch fordert. Durch den ausgelobten Publikumspreis wird die direkte Teilhabe der Zuschauer:innen ermöglicht. Die lebendige Interaktion wird durch moderierte Gespräche mit den anwesenden Filmschaffenden gerahmt.

Insbesondere durch seine Ausrichtung, Kurzfilme bis maximal 7 Minuten zu präsentieren, hat die **HARZMOVIENALE** ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. Förderwürdigkeit erlangt sie allein schon durch das große ehrenamtliche Engagement der letzten Jahre. Die positive Resonanz seitens des wachsenden Publikums und der Filmemacher:innen fordert eine Verstetigung und Professionalisierung. Dafür ist eine sichere finanzielle Unterstützung notwendig.

Die **HARZMOVIENALE** als Kurzfilmfest im ländlichen Raum ist eine wertvolle kulturelle Bereicherung, die sie mit ihrem Charme und liebevollen Charakter unbedingt förderwürdig macht.

Die Jury

Stefan Helmholz – Geschäftsführer des Dachvereins Reichenstraße e.V.

Maria Hufenreuter – Initiatorin der **HARZMOVIENALE**

Eike Helmholz – Organisator der Veranstaltungsreihe „Kabarett genial!“

Conny Richter – Musikerin und Lehrerin

Mark Hörstermann – Veranstalter und Kommunikationsberater

Rebekka Prell – Kunstvermittlerin

Anna Fulton-Schwindack – Dramaturg:in

Steffi Bethge – Kulturförderin der Welterbestadt Quedlinburg

Außerdem Teil der Jury: Die jeweilige(n) FSJ-Kultur-Person(en) des Dachverein Reichenstrasse e. V. und Mitglieder des hiesigen Jugend-Filmclubs

Zeitplan

Januar

Veröffentlichung Aufruf zur Einreichung
an Filmschaffende

**Februar/
März**

Erste Organisationsphase

Mai

Einsendeschluss
Jurysitzung und Nominierung der 24 Filme für
das Festival, Wahl der Jury-Preisträger:innen.

Juni/Juli

Hauptorganisation

August

Realisierung der Veranstaltung

**ab
September**

Nachbereitungstreffen des Orga-Teams
Fördermittel-Akquise und Beantragung



Mini

KURZFILMFEST
FÜR KINDER

MOVIENALE



MINI MOVIENALE – Das Kurzfilmfest für Kinder

Seit 2025 wird die **HARZMOVIENALE** durch ein weiteres Angebot und damit auch um eine weitere Zielgruppe ergänzt: Die „**MINI MOVIENALE – Das Kurzfilmfest für Kinder**“ findet am Nachmittag vor der **HARZMOVIENALE** statt. Damit sollen auch die Jüngsten, Kinder ab 4 Jahren, eingeladen werden, an diesem besonderen Festivalerlebnis teilzuhaben und erste ästhetische Erfahrungen mit Kurzfilmen und den unterschiedlichsten Filmstilen und Erzählweisen zu machen. Dieses neue Angebot wurde bereits im ersten Jahr mit über 100 Besucher:innen begeistert und dankbar angenommen.

Perspektivisch soll ab 2026 das Angebot so weit ausgebaut werden, dass eine Kinderjury die Filmauswahl für die **MINI MOVIENALE** trifft. Begleitet werden sie dabei von professionellen Honorarkräften aus dem Filmvermittlungsbereich.

Organisiert wird das Angebot vom **institut für film & funk**, dem neu gegründeten Teilbereich für Filmvermittlung und Filmbildung des Kulturzentrums Dachverein Reichenstrasse e.V.

Die
HARZMOVIENALE

und die

Mini
KURZFILMFEST
FÜR KINDER
MOVIENALE

sind Projekte des



**D A C H
V E R E I N
R E I C H E N
S T R A S S E**



**institut für
film & funk**